

Es regiert wieder der Optimismus bei Rohstoffen

13.08.2009 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der WTI-Ölpreis ist wieder über die Marke von 70 USD je Barrel gestiegen. Ausschlaggebend hierfür war eine Stimmungsaufhellung an den Finanzmärkten. Zudem schürte die US-Notenbank neuen Konjunkturoptimismus, indem sie konstatierte, dass sich die US-Konjunktur stabilisiert hat. Der Ölpreis koppelt sich mehr und mehr von den weiterhin schwachen Fundamentaldaten ab. Die US-Rohöllagerbestände sind mittlerweile drei Wochen in Folge gestiegen.

Die gestern vom US-Energieministerium veröffentlichten Daten zeigten in der vergangenen Woche einen unerwartet kräftigen Lageraufbau um 2,5 Mio. Barrel, was zum einen auf eine reichliche Versorgung mit Rohöl hindeutet, zum anderen aber auch auf eine schwache Nachfrage der Raffinerien zurückzuführen ist. Die IEA hat die Prognose für die weltweite Ölnachfrage in diesem Jahr zwar um 190 Tsd. Barrel pro Tag nach oben revidiert, erwartet aber immer noch einen Rückgang um 2,3 Mio. Barrel pro Tag. Sie ist damit weiterhin deutlich pessimistischer als EIA und OPEC, welche Rückgänge um 1,7 Mio. Barrel prognostizieren. Die von der IEA erwartete Nachfrageerholung um 1,3 Mio. Barrel pro Tag im kommenden Jahr muss vor dem Hintergrund des deutlichen Rückgangs im Jahr 2009 gesehen werden.

Erdgas konnte auch gestern nicht vom Anstieg der Rohölpreise profitieren. Stattdessen ist der US-Erdgaspreis um 2% auf ein 2-Wochentief von 3,48 USD je mmBtu gefallen. Offensichtlich wird eine Fortsetzung des kräftigen Lageraufbaus in den USA befürchtet. Der Markt erwartet für heute Nachmittag einen Anstieg der US-Erdgasvorräte um 66 Mrd. Kubikfuß. Wie in den vergangenen Wochen auch ist an Tagen der Lagerveröffentlichung mit erhöhter Volatilität zu rechnen, wobei nach dem starken Preisrückgang um 14% in den vergangenen Tagen das Risiko einer Aufwärtsbewegung überwiegt.

Edelmetalle

Der Goldpreis ist am Morgen wieder über die Marke von 950 USD je Feinunze gestiegen. Der US-Dollar hat sich über Nacht weiter abgeschwächt, nachdem die Fed bekräftigt hat, den Leitzins noch für längere Zeit auf dem derzeit niedrigen Niveau belassen zu wollen. Zudem sollen die Aufkäufe von US-Staatsanleihen Ende Oktober auslaufen, was als ein Anzeichen für eine Normalisierung der Finanzmärkte angesehen werden kann und zu einem Anstieg des Risikoappetits beiträgt.

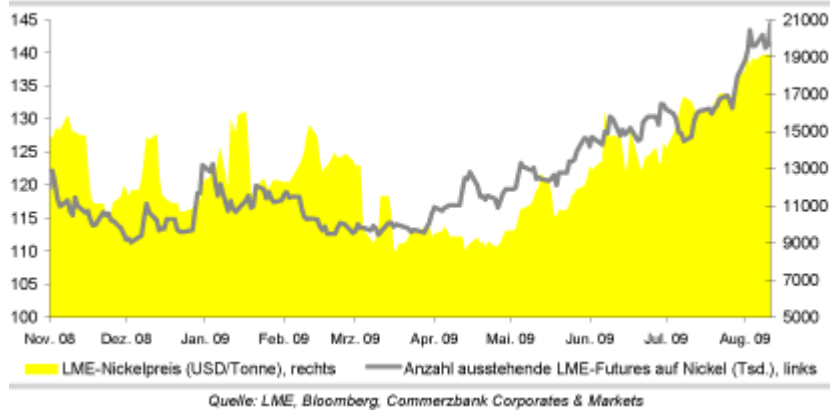
Gold verhält sich derzeit nicht wie ein sicherer Hafen, sondern bewegt sich eher im Einklang mit riskanten Anlageformen wie Aktien oder Rohöl. Ansonsten müsste der Goldpreis weitaus tiefer stehen, wie auch die Abflüsse aus den Gold ETFs in den vergangenen Wochen nahelegen. Es besteht weiterhin das Risiko eines Goldpreiserückgangs aufgrund der Liquidation von spekulativen Long-Positionen, welche sich auf einem hohen Niveau befinden. Die Dollarschwäche steht dem derzeit noch entgegen.

Industriemetalle

Die Märkte nutzen derzeit offensichtlich jeglichen Anlass, um die Preise für die Industriemetalle immer höher zu treiben. Gestern wollten sich die Metallmärkte nach der fulminanten Rally der letzten Wochen eine Verschnaufpause gönnen, bevor die freundlichen Aktienmärkte ihnen wieder auf die Beine halfen. Kupfer erneuert daraufhin heute den 10-Monatsrekord, die Preise für Nickel und Zink befinden sich sogar in unmittelbarer Nähe der 13-Monatshochs. Stellvertretend für die Abnormalität der gegenwärtigen Entwicklung ist z.B. das Geschehen am Nickelmarkt. Der Nickelpreis ist angetrieben von den Hoffnungen auf die höhere Edeldachfrage im 3.Quartal binnen nur zwei Wochen um 30% gestiegen.

Heute steigt der LME-Nickelpreis um 1200 USD bzw. 6,1%. Dabei ist es wahrscheinlich, dass die LME-Lagerbestände bei Nickel bald wieder das 14-Jahreshoch erreichen werden. Dass der Trend derzeit auch von Finanzmarktaktueren ausgemacht wird, die ihre Liquidität teilweise in den Risikoanlagen parken, kann man an der Rekordanzahl offener LME-Positionen ablesen, die jetzt auf knapp 140 Tsd. gestiegen ist (Grafik des Tages).

GRAFIK DES TAGES: Anlegerinteresse treibt den Nickelpreis nach oben



Agrarrohstoffe:

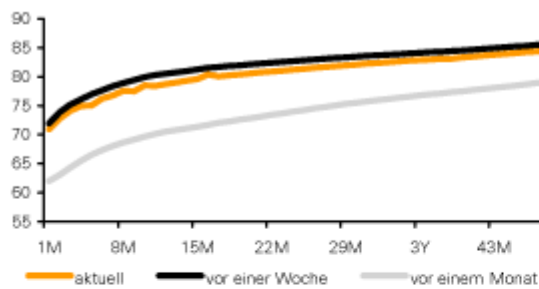
Nach den gestern vom US-Landwirtschaftsministerium veröffentlichten Ernteschätzungen dürften sich Sojabohnen zunächst weiter besser entwickeln als Weizen und Mais. Zwar erwartet das USDA eine rekordhohe US-Sojabohnenernte von 87,1 Mio. Tonnen. Vor einem Monat lag die Schätzung aber noch 1,6 Mio. Tonnen höher. Grund für die Abwärtsrevision ist ein geringerer durchschnittlicher Ernteertrag.

Besonders negativ dürften sich die neuen Schätzungen auf den Maispreis auswirken. Hier kam es nicht zu der erwarteten Abwärtsrevision der Anbauflächen. Stattdessen wurde die US-Maisernte aufgrund höherer Ertragsannahmen sogar um 12 Mio. auf 324 Mio. Tonnen nach oben revidiert. Damit würde die bisherige Rekordernte von 331 Mio. Tonnen aus dem Jahr 2007 beinahe erreicht. Auch für Weizen verheißen die neuen USDA-Schätzungen zunächst nichts Gutes. Die US-Ernteprognose wurde um 3% auf 59,4 Mio. Tonnen nach oben revidiert. Die End-Lagerbestände sollen daher um 1 Mio. Tonnen höher ausfallen als bislang erwartet und auf den höchsten Stand seit acht Jahren steigen. Nach einer kurzzeitigen Schwächephase dürften die Mais- und Weizenpreise in den kommenden Monaten wieder steigen.

Bei der US-Maisernte überwiegen von nun an die Abwärtsrisiken, weil die Maispflanzen in ihrer Entwicklung dem langjährigen Durchschnitt um etwa zwei Wochen hinterherhinken, was sich negativ auf den Ertrag auswirken könnte. Bei Weizen sind die USDA-Annahmen vor allem für Australien weiterhin deutlich zu optimistisch, wo man trotz El Niño weiterhin mit einem Produktionsvolumen von 23 Mio. Tonnen kalkuliert. Vor drei Jahren hat sich die australische Weizenernte aufgrund von El Niño mehr als halbiert.

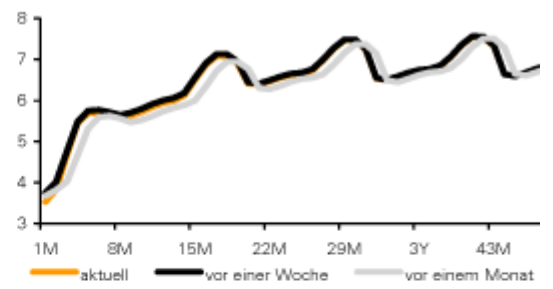
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



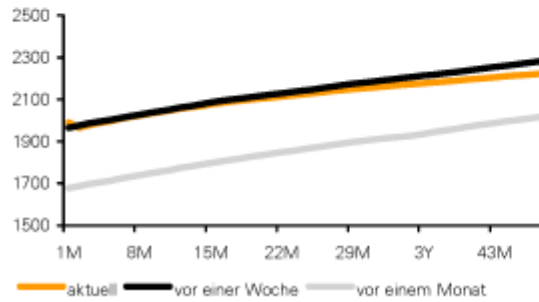
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



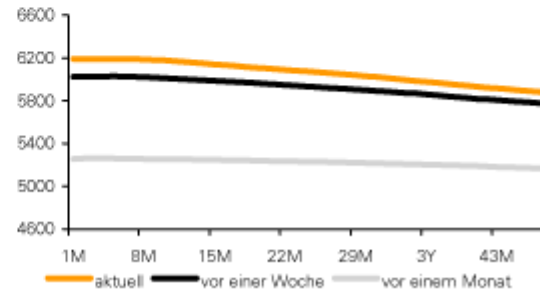
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



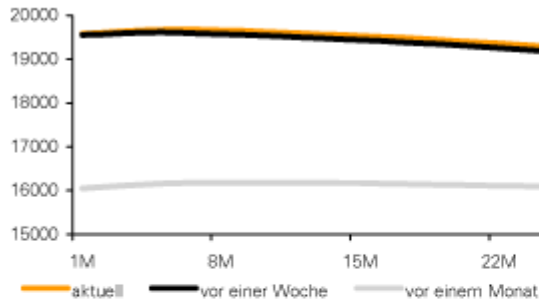
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



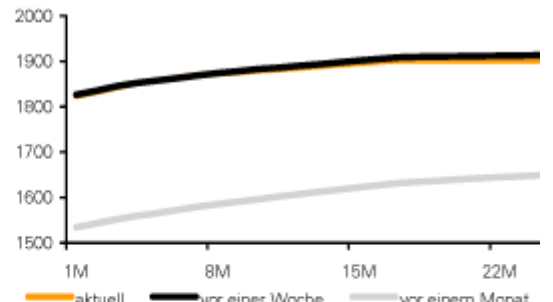
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



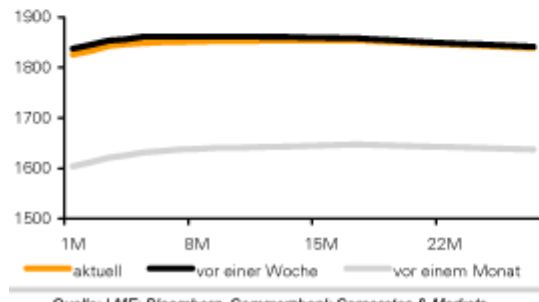
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



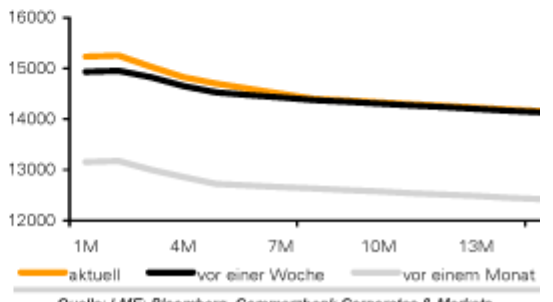
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	72.9	0.6%	-1.6%	21.3%	-35%
WTI	70.2	1.0%	-1.3%	18.9%	-39%
Benzin (95)	720.0	0.7%	1.8%	19.8%	-25%
Gasöl	604.8	0.0%	-0.8%	25.4%	-41%
Diesell	613.3	-0.2%	-0.8%	24.5%	-40%
Flugbenzin	648.8	-0.2%	0.1%	24.6%	-42%
Erdgas HH	3.48	-1.8%	-5.5%	8.4%	-58%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	1985	2.8%	2.9%	31.2%	-27%
Kupfer	6190	2.5%	5.5%	29.9%	-14%
Blei	1846	2.6%	4.2%	24.3%	15%
Nickel	19650	0.8%	6.1%	41.1%	7%
Zinn	14850	1.4%	3.4%	23.6%	-15%
Zink	1851	2.0%	3.8%	33.4%	16%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	947.1	0.1%	-1.1%	3.5%	15%
Silber	14.5	1.5%	1.6%	15.2%	-1%
Platin	1240.5	0.2%	-0.3%	13.1%	-17%
Palladium	272.5	-0.4%	0.9%	16.5%	-15%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen	490.3	1.0%	-1.8%	-4.8%	-42%
Mais	330.8	1.3%	0.2%	-7.2%	-38%
Sojabohnen	1216.0	0.0%	4.1%	11.6%	-4%
Baumwolle	62.0	-0.3%	5.3%	1.9%	-10%
Zucker	23.0	4.8%	16.3%	31.3%	66%
Kaffee Arabica	135.2	-0.3%	0.3%	20.3%	0%
Kaffee Robusta	1418.0	-1.3%	-5.1%	4.7%	-36%
Kakao	2850.0	-0.4%	1.4%	8.1%	6%
Lebendrind	84.6	0.2%	1.7%	-0.2%	-18%
Magerschwein	47.9	0.4%	-6.2%	-19.5%	-46%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	352029	-	0.7%	1.4%	19%
Benzin	211931		-0.4%	-0.6%	4%
Destillate	3623		0.7%	-5.1%	-12%
Flugbenzin	162267		0.5%	2.2%	23%
Gas Henry Hub	3089		2.2%	13.5%	23%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4568175	0.0%	0.0%	3.9%	306%
COMEX	1767	-67.9%	-67.9%	-83.7%	-83.7%
Shanghai	181606		0.7%	7.1%	-7%
Kupfer LME	292400	0.4%	2.6%	13.1%	93%
COMEX	53688	-0.5%	-0.7%	-9.5%	865%
Shanghai	63434		24.1%	5.8%	101%
Blei LME	114300	0.1%	1.3%	22.1%	26%
Nickel LME	107364	0.4%	1.5%	-2.1%	140%
Zinn LME	19090	0.5%	3.8%	7.7%	244%
Zink LME	432500	-0.1%	-0.4%	23.0%	158%
Shanghai	109691		7.5%	1.7%	
Edelmetalle***					
Gold	9154384	0.0%	0.1%	3.0%	9%
Silber	117799	-0.1%	0.0%	-0.5%	-15%
Platin	2967	0.0%	-0.4%	8.9%	178%
Palladium	4046	0.0%	-6.0%	-6.4%	-10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.4192	0.2%	-0.7%	1.9%	-4%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa
* Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/14375--Es-regiert-wieder-der-Optimismus-bei-Rohstoffen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).